

# Schutzauftrag-Gespräch

## Nennung Schutzauftrag:

1. Wir als Einrichtung haben die Aufgabe den Schutzauftrag nach Paragraph 8a zu erfüllen. Dies bedeutet, dass wir die Aussagen sowie das Wohl des Kindes sehr ernst nehmen. Deswegen treffen wir uns heute um mit Ihnen über unsere Beobachtungen/ Äußerungen ihres Kindes zu sprechen.

2. Darstellung des Falls: Kurze Zusammenfassung des Infogesprächs  
Aktuelle Situation: Schilderung was ist alles passiert, Aufgreifen der Fälle.

3. Fragen an die Eltern/ Rückmeldung der Eltern:  
Haben Sie das Verhalten des Kindes zu Hause auch beobachten können? Haben Sie Veränderungen wahrgenommen? Hat sich zu Hause etwas verändert? Wie ist es Ihnen ergangen?

Eltern beschreiben, was sie in der letzten Zeit getan haben, um die Situation zu verändern. Gibt es Dinge, die die Familie belastet? Hat sich in ihrem familiären Umfeld etwas verändert?

4. Kurze Zusammenfassung des Inhaltes was die Eltern berichten:  
Ich fasse kurz zusammen....  
Ich verstehe, dass ihre Situation....  
Wir haben Verständnis, das sie mit der Situation überfordert sind....

5. Gemeinsam möchten wir heute mit Ihnen nach Lösungen suchen, um eine Veränderung der Situation zu schaffen.

Welche Unterstützung benötigen Sie? Wie können wir Ihnen helfen?

6. Auch wir als Einrichtung sind unserer Pflicht nachgekommen und haben uns anonym von einer INsoFa beraten lassen. Zusammenfassung des Inhaltes der InsoFa: Laut Experte.....

Zwei Möglichkeiten der Beratung durch eine InsoFa:

1. InsoFa bestätigt Handlungsweg, evtl. Anlaufstellen/Hilfestellung für Eltern.  
Wir werden weiterhin alle Anzeichen/Äußerungen/Vorfälle des Kindes beobachten und dokumentieren.

2. Meldung Jugendamt:

Wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir als Einrichtung unserer Meldepflicht nachkommen müssen um den Schutzauftrag zu erfüllen. Dies heißt nicht, dass wir als Einrichtung nicht mehr für Sie und ihr Kind als Unterstützung zur Verfügung stehen aber wir müssen diesen Fall an das Jugendamt melden.

Formulierungen:

Wir machen uns Sorgen....

Wir sind besorgt....

Wir sind beunruhigt...

Wir machen uns Gedanken...

Uns fällt auf..

Wir haben beobachtet....

Wir können nachempfinden....

Wir können uns in ihre Situation hineinversetzen....

Wir verstehen, dass es ihnen Angst bereitet....

Abschluss:

Ggf. Gemeinsam Ziele und einen neuen Termin vereinbaren. Hilfestellen weitergeben.

Aussage: Wir handeln nur zum Wohl ihres Kindes und Ihnen und möchten Sie als Familie unterstützen.

Wir werden weiterhin alle Anzeichen/Äußerungen/Vorfälle des Kindes beobachten und dokumentieren.

Als Einrichtung stehen wir Ihnen für Gesprächen und Austausch gerne weiterhin zu jeder Zeit zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Offenheit und ihre Zeit.